

Predigt am 11.05.2008

Liebe Gemeinde!

Das Thema der heutigen Predigt lautet:
„Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen und werdet meine Zeugen sein“.

Der **Predigttext** steht am Anfang der **Apg. 1,1-8**.
Lukas schreibt an seinen Freund und Mitstreiter:

„Lieber Theophilus!

In meinem ersten Bericht habe ich alles geschrieben, was Jesus getan und gelehrt hat, von seinem ersten Auftreten an bis zu dem Tag, an dem er in den Himmel aufgenommen wurde.

Vorher hat er den Aposteln, die er ausgewählt hatte, durch den Heiligen Geist Anweisungen für die Zeit nach seinem Weggang gegeben. Sie waren es auch, denen er sich nach seinem Leiden auf vielfältige Weise in lebendiger Kraft zeigte.

Vierzig Tage erschien er ihnen immer wieder und redete zu ihnen über das Reich Gottes. Einmal – es war bei einer gemeinsamen Mahlzeit – wies er sie an, Jerusalem nicht zu verlassen. ‘Wartet, bis ihr die Verheißung des Vaters erhaltet, die ich euch angekündigt habe.

Denn Johannes hat mit Wasser getauft, ihr aber werdet mit dem Heiligen Geist getauft werden, schon in wenigen Tagen“.

Bei diesem Zusammensein fragten die Jünger ihn: „Herr, wirst du jetzt die Herrschaft Israels wiederherstellen?“ **Jesus antwortete:**

„Es steht euch nicht zu, den genauen Zeitraum und Zeitpunkt zu kennen, den der Vater in seiner Vollmacht bestimmt hat. **Aber ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen. Er wird auf euch kommen und das wird euch befähigen, meine Zeugen zu sein** - in Jerusalem, in ganz Judäa und Samarien und überall auf der Welt, selbst in den entferntesten Gegenden der Erde“.

1. Der Heilige Geist ist der Geist Gottes

Der Heilige Geist ist eine **göttliche Person** und gleichzeitig **die göttliche Lebenskraft**, die für uns alle da ist.

Der Heilige Geist ist derjenige, der heute auf der Erde wirkt und das Werk von Jesus fortsetzt. Jeder Christ wird durch den Heiligen Geist zum Christen gemacht.

Wie können wir den Heiligen Geist wahrnehmen?

Zwei Bilder für den Heiligen Geist sind Wind und Feuer.

Den Wind können wir nur an seinen Wirkungen erkennen. Schon der kleinste Windhauch zeigt an, dass er da ist, und jeder Sturm macht deutlich, welche Kraft in ihm steckt. **Genauso ist es mit dem Heiligen Geist.** Wir können ihn auch nur an seinen Wirkungen erkennen. Er ist ein sehr liebevoller Begleiter, ein Ermutiger, ein Tröster, er kann aber auch gewaltig wie ein Sturm daherkommen.

Der Heilige Geist will eine innige Gemeinschaft mit uns haben. Er will uns zur Liebe und zur Verantwortung in dieser Welt befähigen.

Der Hl. Geist will uns verwandeln und brauchbar machen für die Aufgaben, die Gott in dieser Welt tun will.

„Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage“. Das sagt Jesus in Joh.15.

In **Apg. 2.1-4** ist beschrieben wie es sein kann, wenn Jesus uns mit dem Hl. Geist erfüllt bzw. bevollmächtigt. Durch die **Erfüllung mit dem Hl. Geist** erhielten die Jünger **Kraft und Mut, das Evangelium zu bezeugen.** (Petrus steht auf und predigt mit Vollmacht und 3000 Menschen bekehren sich).

Wie empfangen wir den Heiligen Geist?

Am Ende der Pfingstpredigt des Petrus fragen viele Zuhörer: „**Was sollen wir tun?**“ Petrus sagt : „Kehrt um, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung der Sünden! Und ihr werdet die Gabe des Hl. Geistes empfangen“ (Apg.2,38).

Christl. Grunderfahrung: Umkehr, Taufe und Geistempfang !

Für die Jünger persönlich geht es an Pfingsten nicht um die christliche Grunderfahrung, sondern um die **Bevollmächtigung** zum Zeugendienst.

Gott gibt den Jüngern **den Mut und die Vollmacht**, die sie brauchen, **um das Evangelium in die Welt zu bringen**.

Die Vollmacht, mit der Jesus seine Jünger an Pfingsten ausgerüstet hat, ist die Kraft und Wirkungsmacht seines Geistes.

Und uns gilt diese Verheißung genauso.

„Ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Hl. Geist auf euch kommt und werdet meine Zeugen sein“ (Apg.1,8)

Wie erhalten wir Gottes Vollmacht und Autorität?

- **vertrauen** : Hebr. 11.6 u. Röm. 1.17
- **bitten** : Lk. 11.13
- **gehorschen** : Apg. 5.32

Der Hl. Geist will Christus groß machen. Und er sucht Menschen, in die er seine Kraft und seine Liebe hineingeben kann.

Was Jesus am Herzen liegt, dafür setzt der HG seine ganze göttliche Energie ein.

2. Wissen wir, wer wir sind?

Am 03.05.08 machte ich einen Gebetsspaziergang. Ich wollte an diesem Tag einen Teil die-

ser Predigt schreiben. Ungefähr in der Mitte meiner Wegstrecke hatte ich ein besonderes Erlebnis. Vor meinem inneren Auge spielte sich folgendes ab: Es war nicht nur ein Bild, es war eher eine kleine Szene:

Ich sah einen langen Zug (wahrscheinlich ein ICE), der gerade angehalten hatte, mitten in der Landschaft. Früher muss da ein Güterbahnhof gewesen sein. Die Menschen stiegen alle aus und als ich an den Zug herantrat, fragte ich laut: Was ist denn hier los? Die Antwort war: **Die Oberleitung ist kaputt.** Dann war die kleine Szene zu Ende.

Ich war erstaunt, überrascht, freudig erregt, weil ich schnell merkte: Das hat eine tiefere Bedeutung. **Die Oberleitung ist kaputt.** Ist das unsere Situation? Ist das die Situation der Kirche in unserem Land? Ist es vielleicht die Situation unseres Landes? **Wir haben alles, nur die Oberleitung ist kaputt?**

Ich will dieses aussagekräftige Bild jetzt einmal so stehen lassen und mich der Frage zuwenden:

Wissen wir, wer wir sind?

Wenn unser Leben und Dienst für Christus wirklich Frucht bringen soll, dann müssen wir wissen, **wer wir sind und welche Autorität und Vollmacht uns Jesus anvertraut hat.**

Gott hat uns an Kindesstatt angenommen und uns dadurch aus dem Machtbereich des Bösen herausgeholt. Durch den Sündenfall sind wir Menschen in eine gewisse Gefangenschaft des Teufels geraten. **Jesus Christus hat den Feind des Lebens entlarvt und am Kreuz entwaffnet** und jedem Menschen die Möglichkeit eröffnet, Mitglied der göttlichen Familie zu werden.

In **Joh.1.12** spricht Gott von der **Grundvollmacht**, die wir erhalten, wenn wir zum Glauben an Jesus kommen:

„All denen, die Jesus aufnahmen und seiner Person und Macht vertrauten, gab er Vollmacht (Macht u. Recht) Söhne und Töchter

Gottes zu werden. Von dem Zeitpunkt an wohnt der Hl. Geist in uns. Jünger Jesu haben als Grundvollmacht die Vollmacht, **als Söhne und Töchter Gottes zu leben.** Das ist unsere wahre Identität.

Das gibt uns Rechte und Privilegien.

Wir dürfen z.B. zu jeder Zeit mit Jesus oder mit dem Hl. Geist sprechen. Wir haben auch das Recht, in der Vollmacht Gottes zu handeln, wenn wir sehen, dass dies in seinem Sinne ist.

In **Röm. 8.14-17** sagt Paulus uns auch etwas Wichtiges über unsere Identität als Christen:

„Alle, die sich vom Geist Gottes leiten lassen, sind seine Söhne und Töchter. Deshalb verhaltet euch nicht wie Sklaven.... Er hat euch doch zu Söhnen und Töchtern gemacht. Wenn wir aber Kinder sind, sind wir auch Miterben an seinem Reichtum - denn, was Gott seinem Sohn Jesus Christus gibt, das gibt er auch uns“.

Weil er dich und mich als Sohn und Tochter angenommen hat, sind wir Erben Gottes geworden und

Miterben mit Jesus. Das bedeutet nicht, dass wir göttlich sind wie Jesus Christus.

Wir sind aber als Jünger Jesu wie adoptierte Kinder, die Gott genauso mit der Kraft des Heiligen Geistes ausrüsten will, wie er seinen leiblichen Sohn, Jesus Christus, mit der Kraft, der Vollmacht und der Autorität Gottes ausgestattet hat (vgl. auch Gal. 4.4-5).

3. Ich gebe euch Vollmacht

Jesus stand während seines Erdenlebens unter der Autorität seines Vaters.

Als er 30 Jahre alt war, ließ er sich von Johannes taufen. Der Heilige Geist kam auf ihn herab, und erst danach begann Jesus in der Kraft des Heiligen Geistes, **die Botschaft vom Reich Gottes zu verkünden und die Kranken zu heilen.** Jesus wusste, dass seine Vollmacht von dem Vertrauensverhältnis zu seinem Vater abhing.

Nach dem Jesus durch seinen Tod am Kreuz und durch seine Auferstehung **Satan** (Kol.2.14-15 u. Hebr.2.14) **besiegt und entwaffnet** hat, hat er vom Vater alle Macht im Himmel und auf der Erde erhalten.

„Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde. Darum geht zu allen Völkern und macht die Menschen zu meinen Jüngern“. Mt.28,18-19

Der Vater hat dem Sohn uneingeschränkte Vollmacht im Himmel und auf der Erde übertragen. **Jesus** tut nach seiner Himmelfahrt etwas Außergewöhnliches. **Er gibt die Vollmacht und Kraft, mit der er wirkte, an seine Jünger weiter.**

Das Pfingstereignis gibt davon deutlich Zeugnis. Er sagte damals zu den ersten Jüngern und genau so sagt er auch heute zu uns: **„Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch“.**

Joh.20.21

Damals sagte Jesus noch: **„Ich habe euch Vollmacht gegeben über die ganze Macht des Fein-**

des und nichts wird euch schaden“. Lk. 10.19

Mangelnde Vollmacht ist das größte Problem der Gemeinde Jesu zu allen Zeiten gewesen.

Autorität und Vollmacht entwickelt sich, wenn sich ein Mensch auf eine enge Beziehung zu Gott einlässt.

Gleichzeitig ist Vollmacht eine übertragene bzw. verliehene Macht bzw. Kraft.

Vollmacht ist die göttliche Ausrüstung mit der Kraft und Autorität des Heiligen Geistes, damit wir das, was Jesus uns aufgetragen hat, tun können.

Wozu bevollmächtigt uns Jesus?

1. Das Evangelium in Vollmacht zu verkünden (Menschen zu Jüngern zu machen).
2. Die Kranken zu heilen.
3. Jesus gibt uns die Vollmacht, Menschen von dämonischen Mächten zu befreien.

4. Gottes Geist gibt uns Vollmacht im Gebet.
(vgl. Joh.14.14)
5. Gottes Geist gibt uns die Vollmacht,
zu vergeben.
6. Gottes Geist befähigt uns zur vollen
Macht der Liebe.

„Wir wissen wie sehr Gott uns liebt,
weil er uns den Hl. Geist geschenkt hat,
der unsere Herzen mit seiner Liebe erfüllt“.

Röm. 5.5

Das Wirken des Geistes Gottes ist die
gemeinschaftsstiftende Gegenwart der
Liebe Gottes in der Gemeinde.

Gottes Geist ist auch die kritische Kraft der
Liebe Gottes in der Welt.

„Wenn der Hl. Geist kommt, wird er den
Menschen die Augen öffnen für ihre Sünde,
für Gottes Gerechtigkeit und für das
Gericht. Er wird ihnen zeigen, worin ihre
Sünde besteht: darin, dass sie nicht an
mich glauben“.

Joh. 16.8

Gottes Geist ist zu Pfingsten auf unsere Erde
gekommen, um uns brauchbar zu machen für
die Aufgaben, die Gott in dieser Welt durch
uns tun will. Dafür verspricht er, uns mit sei-
ner Kraft und Vollmacht auszurüsten.

**Der Hl. Geist will uns helfen, die kaputte
Oberleitung wiederherzustellen, in
Stand zu setzen.**

Nur so kann der Zug wieder fahren und sei-
ne Aufgaben wahrnehmen.

Nur mit **der Vollmacht des Hl. Geistes** können
wir als Einzelne und als Gemeinschaft wirk-
same **Zeugen Jesu** in unserer Welt sein.

Du, Gott des Lebens, helfe uns dabei !

Amen und Halleluja.